

noch über die Grenze des bloßen Auges — mit Hilfe der Loupe — gesehen werden können.

Wer sich mit dem Studium der Botanik beschäftigt, wird dieses Werk mit Vortheil dabei benutzen können, da die Abbildungen weit klarer verständigen, als dies durch die genaueste Beschreibung möglich ist, es eignet sich sowohl für den Lehrer, der hieraus z. B. ohne langes Nachsuchen bestimmte Blattformen zu Demonstrationen entnehmen kann, als auch für den Schüler, der sich dieselben einprägen oder aus denen aufgefundenen Pflanzen die Arten bestimmen kann.

Aber auch für Künste und Gewerbe ist dieses Werk von hohem Interesse. Maler, Bildhauer, Architekten, Zeichner, Graveure, Modelleure, Dessinateure werden Motive finden, die sie hundertfach anwenden können, ja die unerschöpflich, weil sie unmittelbar aus der Natur genommen sind, selbst der Handwerker, der nach edleren Formen strebt, wird sie hier zu finden und zu verwerthen wissen.

Diese vielseitige Brauchbarkeit des vorliegenden Werkes hat uns bestimmt, darüber einen kurzen Bericht zu erstatten, da sicherlich mancher unserer Leser sich dafür interessieren wird, sobald er Gelegenheit hat, davon Einsicht zu nehmen.

Die Badische Aufstufungssäge betreffend.

Der Herausgeber wird vielfach um Bestellung obiger Säge angegangen und sieht sich deshalb zu der Bitte veranlaßt, daß diese Säge künftig unmittelbar bei dem Verfertiger derselben, Herrn *Büchsenmacher Noest in Germsbach*, bestellt werden möge, wodurch die Uebersendung schneller erzielt werden kann.

Berichtigung.

Im Februarheft 1863 der Monatschrift, Seite 67, Zeile 2 v. o. lies: als solches wieder aufforsten, statt: in Nadelholz umwandeln.